

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 42.

Samstag, den 13. April.

1872.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“ werden noch täglich angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. Für auswärts wird bei den Postboten oder nächsten Poststellen abonirt. Die Redaction.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Verakkordirung v. Eisenbahnbauarbeiten.



Zu Ausführung der Schwarzwaldbahn (Strecke von Nagold bis Horb) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom III. und IV. Arbeitsloos der Bauaktion Nagold zur Submission ausgeschrieben.

Das III. Arbeitsloos beginnt bei Nro. 0 der 6. Stunde auf der Markung Felshausen und endigt bei Nro. 59 derselben Stunde auf der Markung Gündringen.

Dasselbe ist 5900 Fuß oder 1690 Meter lang.

Das IV. Loos beginnt bei Nro. 59 der 6. Stunde auf Markung Gündringen und endigt bei Nro. 9+⁵⁰ der 7. Stunde auf der Markung Schietingen.

Dasselbe ist mithin 8050 Fuß oder 2306 Meter lang und enthält die Anlage des künftigen Stationsplatzes.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
vom Arbeitsloos

	III.	IV.
1) Erdbauarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	143,210 fl. — kr.	131,600 fl. — kr.
2) Stützmauern	— fl. — kr.	700 fl. — kr.
3) Brücken und Durchlässe	27,400 fl. — kr.	5,340 fl. — kr.
4) Straßenbauten	1,400 fl. — kr.	2,000 fl. — kr.
5) Fluß- und Uferbauten	1,300 fl. — kr.	800 fl. — kr.
6) Verschiedene Unterbauarbeiten	12,690 fl. — kr.	9,560 fl. — kr.
7) Bettung	4,500 fl. — kr.	7,600 fl. — kr.
Zusammen	190,500 fl. — kr.	157,600 fl. — kr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamte Nagold eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote auf je ein Loos oder auf beide Looße zusammen, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im III. (IV.) Arbeitsloos der Bauaktion Nagold“

versehen, spätestens bis

Donnerstag, den 18. I. M., Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 6. April 1872.

K. württ. Eisenbahnbaucommission.
Klein.

Revier Nagold.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 15. April, aus dem Staatswald Forst:

112 Nadelholzstämme IV. Cl. mit 38,51 Fm.,

III. Cl. mit 0,92 Fm. und 134 Nm. Nadelholzprügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Steindruck am Forst auf der Nagold-Heerenberger Straße.

Calw.

Aufforderung.

Die K. Centralstelle für Handel und

Gewerbe hat eine Anzahl Formulare für die Anmeldung zur Theilnahme an der nächstjährigen Wiener Welt-Ausstellung übergeben.

Diejenigen Industriellen, deren Erzeugnisse sich zur Theilnahme an einer Weltausstellung eignen und welche sich an derselben betheiligen wollen, können Anmeldeformulare in Empfang nehmen.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. V.

Neuweiler,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Friedrich Schaidle, Händlers hier, kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Liegenschaft in Folge eines Nachgebots von 85 fl.

Dienstag, den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuweiler wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Nro.	Mrgn.	Wch.	Wch.
313.	8 Mrgn.	35,0 Mthn.	Wechselfeld in Hausäckern 910 fl.
324.	1 3/8 Mrgn.	32,8 Mthn.	dto. Steigacker 140 fl.
136.	1 1/8 Mrgn.	2,9 Mthn.	Wiese — Sommerhalben 170 fl.
355.	3 1/2 Mrgn.	5,9 Mthn.	Nadelwald — Nöbern 290 fl.
313.	1 Mrgn.	20,9 Mthn.	dto. — Hausäckern 70 fl.

Den 1. April 1872.

K. Amtsnotariat Teinach.
Müller.

Revier Schönbrunn.

Kleinnugholz- u. Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. April, aus dem Distrikt Buchler, Abth. Gassenwiese:

700 Stück Nadelholzstangen bis 5 Meter lang, 285 Stück dto., 5—9 Meter lang, und 30 Stück dto. 9—11 Meter lang, sämtlich bis 12 Centim. unterer Stärke; 51 Nm. Nadelholz-Scheiter, 45 Nm. dto. Prügel und 238 Haufen Nadelreisach, geschätzt zu 11,900 Wellen.

Die Stangen kommen am ersten Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr bei der untern Saatschule.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 18. April, werden in dem Gemeindewald Buchhalde in der Nähe beim Ort

16 Stück ganz schöne Buchen, von 5—7 Meter lang und von 55—30 Centimeter Durchmesser, im Ganzen 9 1/2 Festmeter haltend,

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 8. April 1872.

Schultheißenamt.
Eisenhardt.

Privat-Anzeigen.

Verwechelter Schirm.

Wer am letzten Dienstag in der Gaydt'schen Wirtschaft einen Schirm verwechsellte, wird gebeten, ihn daselbst wieder umzutauschen.

Liebenzell. Unteres Bad.
Große Auktion. Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des Monats April — an noch näher zu bestimmenden Tagen — wird der Unterzeichnete wegen Abzugs von hier die vollständige Einrichtung von 40 Zimmern, sammt einem reichhaltigen Wirtschaftszubehör und mancherlei Haushaltungsvorräthen gegen baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung bringen lassen, wozu Kauf zum Voraus aufmerksam macht

Hermann Wetzel.

Gänzlicher Ausverkauf

Weil d. Stadt.

Gänzlicher Ausverkauf meines Waarenlagers wegen Geschäftsverkaufs.

Beste halbwoollene und baumwollene Hosenzuge, Circaß, halbwoollene Kleider- und Jackenzuge in den neuesten Dessins, Gölisch, Benbarquent, Zeuglen zu Kleidern und Schürzen, Blousenzug, Baumwolltuch, Struktuch, Schirting, Taschentücher, beste Qualitäten, baumwollenes und halbwoollenes Strickgarn, Bündel, Faden, Knöpfe, Nadeln, wollene Ligen, Nestel, Cravatten, Schlipse, Mandetten, leineue und papierne Kragen, fertige weiße und gefarbte Hemden, wollene und baumwollene Socken, fertige Kleider, Blousen, Schäfer- und Fuhrmannshemden, noch etwas Kapuzen, Schälchen, Unterhosen, gestricke Jacken, Flanelleibchen und Hemden.

NB.

Bei Abnahme von ganzen Stücken bedeutenden Rabatt.

Ch. F. Haux,

Manchesterfabrikant.

zum Fabrikpreis.

Gänzlicher Ausverkauf

zum Fabrikpreis.

Calw.

Am Sonntag, den 14. April, findet von Nachmittags 3 Uhr an in meinem Saale

musikalische Unterhaltung

von gütigester Blechmusik statt. Entrée 6 fr.

G. Michael.

Calw.

Am Sonntag, den 14. April, katholischer Gottesdienst.

Der Geistliche ist von Morgens 5 Uhr an in der Sacristei zu treffen.

Ein solider

Schlafgänger

wird angenommen bei Tuchmacher Wochel im Zwinger.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Baugenbreveln

Friedrich Schaal in der Badgasse.

Calw.

Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt im Hause des Herrn Bierbrauer Kopf, 2 Treppen hoch. Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zuwenden zu wollen.

Wundarzt Baumann.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf morgenden Sonntag, den 14. d. M., zu einem guten Glas Wein bei Väder Luz freundlichst einzuladen.

Anton Kanzig.

Friederike Waidelich.

Morgenden Sonntag gibts **Kümmelküchlein**

bei Väder Luz.

Hund-Verkauf.



In der Menage im Forsttunnel bei Althengstett ist ein langhaariger Hund weiblichen Geschlechts um einen annehmbaren Preis zu verkaufen und würde vermöge seiner Wachsamkeit besonders auf eine Mühle oder Hof passen.

Forst, den 12. April 1872.

Agnt Niedermann.

Es sind mit
10
— gescheitert, die
werden, und fallen
Offert macht.



Wäcker
Das zwei
schen Erählung
Kevin Schücking
Gebiete der Na

Suf
Augenbli
von Dskar
ausgezeichnet
gen, hat offi
Preis d
Gene
Depot

Zugela
ein
am Hals zu
Eigentümer
dungsgebühr

Unterzeich
Centner
auch zwei voll

Ferner ve
Mit
auf dem Rath
Hau
im Aufsteich

Neue
zu Pustlumpen



Siebenzell. Unteres Bad.

Es sind mir ungefähr noch
10 Klaster buchenes Brennholz
 — geschleitet, dürr und trocken — entbehrlich. Solche können jeden Tag bestichtigt werden, und fallen demjenigen zu, welcher innerhalb 14 Tagen das höchste annehmbare Offert macht.

Herrmann Wetzel.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.
 Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5½ Pf.

Das zweite Quartal bringt die mit Spannung erwarteten Fortsetzungen der Werner'schen Erzählung „Am Altar“, welchen sich eine nicht minder interessante Novelle von Levin Schücking anreihet. Ferner Zeit-, Sitten- und Culturbilder. Beiträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Geschichte, der Biographie etc. in ausgedehntem Maße.
 Die Verlags-Handlung von **Ernst Keil** in Leipzig.
 Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrops von Oskar Desaga, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.
 Preis der Flasche 56 fr. nebst Gebrauchsanweisung.
 Generaldepot für Deutschland in Worms a. Rh. bei
Herrn Gg. Chr. Goll.
 Depot für Calw in beiden Apotheken.

Zugelauener Hund.

Vor einigen Tagen ist mir ein kleiner schwarzer Penscher (Hündin) mit grüner Quaste am Hals zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr bei mir abholen.
 Fr. Kopp, Bierbrauer.

Unterzeichneter verkauft billig 18 Centner

gutes Dehnd,

auch zwei vollmeltige

Ziegen.

Ferner verkaufe ich am
 Mittwoch, den 1. Mai,
 Mittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhaus in Hilsau mein

Haus und Felder

im Aufreiß, wozu Liebhaber einladet
 Zimmermeister Koch
 in Ernstwühl.

Neuen Packzeug

zu Puzlumpen verkauft
 Tuchmacher Röhm.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von Dr. Jung jr. in Waiblingen a. Cuz, laut oberamtsärztlichem Zeugnis ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer, zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Calw: W. Enslin.
- All-Hengstett: C. Friß.
- Gechingen: J. G. Breittling.
- Arbeneil: C. Rau.
- Teinach: Schrögle, Wundarzt.
- Unterreichenbach: J. Reutler.
- Javelstein: G. Wiedenmayer.

W.B. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegründet.

Ein Kinderwägle

hat billig zu verkaufen
 J. Böhm, Kupferschmied.

Teinach.

Versteigerung.

Am Dienstag, den 18. April, kommen dahier nachfolgend verzeichnete Gegenstände gegen sogleich erfolgende Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

- 3 Stallraufen, 24' lang,
- 3 beßgl. 20' lang,
- 3 beßgl. 15' lang,
- 4 Futtertröge von eichen Holz, 30' lang,
- 5 beßgleichen von eichen Holz, 24' lang.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in gutem brauchbarem Zustande und sind zu jeder Stalleinrichtung tauglich.
 Badverwaltung.

Einige solide

Mädchen

finden gute Stellen; zu erfragen bei
 Pauline Engelsried.

Ich suche für meinen Pflegsohn, einen sehr kräftigen Burschen, eine

Lehrstelle

bei einem Metzger.

Rud. Scheuerle.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause habe ich bis Jakobi, auf Verlangen auch bald, 3 freundliche, gesunde Wohnungen, bestehend in je 4 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, wovon 3 heizbar sind, und jedes Zimmer den Austritt in Dehra hat, an geordnete Familien zu vermieten.

Gottlieb Wiedmaier,
 Sattler & Tapezier.

100 fl. Pfleggeld

liegen zum Ausleihen parat bei
 Gottlob Bruner, Seiler.

Zur gef. Beachtung!

Nachdem Hauber's ächte Alpenfrüher-Magenessenz, sowie dessen Benedictinertropfen, diese vornehmlich für Frauen geeignet, nunmehr auch im Leserkreis dieses Blattes eingeführt sind, so können wir uns jeder pompösen Anpreisung enthalten, da erfahrungsgemäß die Consumenten selbst unsere reellen Hausmittel weiter empfehlen. So viel können wir mit gutem Gewissen aus langjähriger Erfahrung sagen, daß unsere aus den anerkannt heilkräftigsten und dabei mildest wirkenden Species unserer reichen vaterländischen Alpenflora auf das sorgfältigste bereiteten Erzeugnisse ihre wohlthätige Wirkung niemals verlagert haben bei: Appetitlosigkeit, Blähungsbeschwerden, Congestionen, nervösem Kopfweh, Magenkatarrh, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Wurmliden, sowie überhaupt in den vielfachen Dispositionen, die in der Beeinträchtigung des Verdauungsgeschäftes ihren Grund haben. Diese durchaus reellen, tausendfach bewährten Hausmittel sind sammt Gebrauchsanleitung zu 36 und 24 fr. ächt zu beziehen durch:
 Hermann, Bischoff in Calw.

L. H. Hauber & Cie.
 München.



Tagesneuigkeiten.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 16. April: 1) Vorm. 9 Uhr: Wilhelm Fischer, Eisenbahnarbeiter in Liebenzell, von Weihingen, OA. Ludwigsburg, wegen Fälschung öffentlicher Urkunden. 2) Vorm. 10 Uhr: Johannes Rothfeld er, Tagelöhner von Simmozheim, wegen Diebstahls. 3) Vorm. 11 Uhr: August Baumann, Siebmachersgehilfe von Keinzell, OA. Simtand, wegen Unterschlagung.

— Se. Kön. Maj. haben dem Regisseur Hofschauspieler und Hof-sänger Gerstel aus Anlaß seines fünfundsanzwanzigjährigen Dienst-Jubiläums das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichordens gnädigst verliehen.

WC. Stuttgart, 8. April. (88. Sigg. d. Kamm. d. Abgeordn.) Eingelassen eine Petition um Erbauung einer Eisenbahn Lauffen-Diulader. — Die Tagesordnung führt auf die Verathung des Berichts der Finanzcommission über 3. Deckungsmittel und Finanzgesetz für die zwei Jahre 1871/72. Nachdem die von der Kammer beschlossenen Gehaltsaufbesserungen in den Etat eingestellt, lautet der Art. 1 des Finanzgesetzes: „Der Staatsbedarf ist für den ordentlichen Dienst nach dem beigefügten Hauptfinanzetat festgesetzt: für das Finanzjahr 1871/72 auf 24,589,443 fl. 31 kr., 1872/73 auf 23,304,068 fl. 29 kr., für die 2 Finanzjahre 1871/73 auf 47,893,511 fl. 51 kr. Der Art. wird ohne Debatte angenommen. — Die direkten Steuern vom Grundeigenthum, von Gefällen, Gebäuden und Gewerben werden (ohne Debatte) unter Beibehaltung des bisherigen Verhältnisses mit 3,900,000 fl. in den Etat eingestellt. Bei h. d. Steuer von Apanagen, Capital- und Renten, Dienst- und Berufs-Einkommen“ bringt v. Dm zur Sprache, daß die Besteuerung der Nicht-Württemberger und Nicht-Deutschen mit 4% unverhältnismäßig hoch sei; er beantrage, diese Einwohner des Landes nur mit 3% zu belasten. Finanzminister v. Kerner: man habe versucht, mit den Nachbarstaaten eine gleichartige Besteuerung zu vereinbaren; die Bemühungen haben zu keinem Ziele geführt. v. Dm zieht seinen Antrag zurück. Als Reinertrag dieser Steuerquellen wird für 1871/72 1,380,400 fl. und für 1872/73 1,537,800 fl. angenommen. — Ertrag der Zölle mit 1,500,000 fl. ohne Debatte angenommen. — Die Accise bringt eine Steuererhöhung von 10%, die mit dem 1. Juli in Kraft treten soll. Hiefür die Mehrheit der Commission und der Finanzminister, nur mit dieser Steuererhöhung könne die Güter-Spekulation einigermaßen erreicht werden; eine Steuererhöhung, um 60,000 fl. repräsentire einen Rebrunssatz von 6 Mill. Gulden. v. Sie dagegen, weil die Steuererhöhung für den Abschluß des Etats nicht erforderlich sei. Bucher: die Accise sei die niedrigste in ganz Deutschland, in der ganzen Welt. Schmid: diese erhöhte Accise sei der Ersatz für die zu niedrig katastrirte Häuser-Steuer in Stuttgart. Nach einer längeren Debatte wird der Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 14 Stimmen angenommen. Die Liegenschaftsaccise wird für die beiden Jahre mit 821,100 fl. und 890,000 fl. angenommen. Auflage auf die Hunde 84,500 fl. und 85,700 fl. Wirtschaftsabgaben. Concessionsgelder: 37,400 fl. und 32,560 fl. Abgabe von Wein und Obstmoß. Für jedes Jahr zu 1,045,000 fl. veranschlagt und angenommen. Eine Eingabe der Wirthe um Reform der Wirtschaftsabgaben wird der Regierung zur Kenntnignahme mitgetheilt beantragt. „Auf zur Berücksichtigung“ beantragt der Abg. Ketter. Präsi. v. Weber: Die Eingabe sei nur den Kammermitgliedern und nicht der Kammer mitgetheilt worden. Wäre das letztere der Fall gewesen, so würden die Beiproductanten mit einer Gegeneingabe geantwortet haben. Die Frage sei heute unmöglich zu entscheiden; sie sei so alt wie die Verfassung. Also „zur Erwägung“ beantragt Ketter. Gegen die bisherige Form der Erhebung sprechen sich aus: Schmid, Grath, Hölder, Ketter. Letzterer zieht seinen Antrag zurück, um für formelle Einbringung der Eingabe Sorge zu tragen. — Abgabe von Salz: Voranschlag jährlich 2,418,000 fl. v. Böllwart: die neue Bemessung des Salzes nach dem Gewichte beruhe auf unrichtigen Berechnungen; sie enthalte einen Ausschlag von 5%. Voranschlag angenommen. — Abgabe von Branntweinsteuerverkauf 104,400 fl. — Ubergangssteuer 89,720 fl. und 81,830 fl. Gesamtreinertrag der Wirtschaftsabgaben 3,332,500 fl. und 3,319,800 fl. — Exporteln 564,300 fl. und 615,600 fl. Nach Allem ergibt sich ein Defizit von 3,995,641 fl. 51 kr. Dieses wird gedeckt durch Ueberüberschüsse aus der Käseverwaltung und durch Ausgabe von 3 Mill. Staatspapiergeld.

WC. Stuttgart, 10. April. (89. Sigg. d. Kamm. d. Abgeordn.) Die Kirchen- und Schulkommission berichtet über die Alterszulagen, die den Volksschullehrern gewährt werden sollen; die Kammer der Standesherren beschloß, an die Stelle der Beschlüsse der Kammer der Abg. zu setzen: Zulagen im 40. Lebensjahre 50 fl., im 50. 100 fl. Allerdings erhalten die Lehrer die erste Zulage etwas später (um 5 Jahre), dafür aber auch die höchste Zulage um 10 Jahre früher. Ebenso wird der Regierungsentwurf hergestellt, der der Aufsichtsbehörde gestattet, Schulmeister, die in ihrem Betragen oder in ihrer Leistung Veranlassung zu Ausstellung geben, bei der Einsetzung oder beim Vorwärten in die Alterszulagen zu maßregeln. Bei der Endabstimmung wird der Gesetzentwurf mit 78, allen abgegebenen Stimmen angenommen. — Es wird übergegangen zur Verathung des Berichtes der Baugesetzgebungskommission über die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherren zu dem Entwurfe einer neuen allgemeinen Bauordnung. Die Kammer erweist sich im Laufe der Verathung in ihren Ansichten mehrfach so schwankend, daß nur mit Mühe Beschlüsse zu Stande kommen. Dieß ist nicht mehr der Fall bei Art. 41, Enttennung der Gebäude, zu deren Schutz ein Bretter- oder Schindelstirn Bedürfnis ist. Der Präsident hebt sich veranlaßt, die Sitzung abzubrechen und den Artikel der Commission zur abermaligen Verichterstattung zu verweisen. — (90. Sigg.) Zum Beginn der Sitzung wird die letzte Zusammenstellung der zum Finanzetat gefaßten Beschlüsse von der Kammer genehmigt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die fortgesetzte zweite Verathung der neuen Bauordnung. Art. 41. Enttennung der Gebäude. Die Commission hat sich auf einen Compromiß geeinigt; die Enttennung soll 3¹/₂ Meter betragen. Die Verathung geht in raschem Zuge vorwärts, so daß um 6 Uhr die etwa 40 noch controverfien Artikel eines Gesetzes, das im Ganzen 90 Art. zählt, erledigt sind. Es läßt sich übrigens nicht verhehlen, daß, trotz der Bestätigung zahlreicher Differenzen doch noch ziemlich viele streitige Punkte, und zwar Punkte, die nicht bloß formeller Natur sind, bestehen bleiben. Bei dem verständlichen und entgegenkommenden Sinne, der beide Kammern befeßt, ist anzunehmen, daß auch die letzten Differenzen sich heben lassen und daß das seit Jahrzehnten

so lebhaft ersehnte Gesetz zu Stande kommen. Nachdem die Sitzung 1¹/₂ Stunde unterbrochen worden, kann die Zusammenstellung der Beschlüsse vorgelesen und genehmigt werden. In der Endabstimmung wird das Gesetz mit 74, mit allen abgegebenen, Stimmen angenommen.

— Ulm, 5. April. Die kürgerlichen Kollegien haben vor Kurzem dem General v. Brittwig, dem Erbauer und zuletzt Gouverneur der Festung, das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt verliehen.

— München, 5. April. Der bairische Maschinenmeister Heberlein hat eine Eisenbahnwagenbremse erfunden, durch welche ein im schnellsten Lauf befindlicher Zug sofort zum Stehen gebracht werden kann.

— Berlin, 10. April. (Reichstag.) Zum Präsidenten wurde Simson mit 192 von 203 Stimmen, zum ersten Vicepräsidenten Fürst Hohenlohe mit 176, zum zweiten Vicepräsidenten wurde im dritten Wahlgange und in zweimaliger engerer Wahl mit Graf Eulenburg, Bernuth, Graf Münster und Frankenberg, v. Bennigsen mit 106 Stimmen gewählt. Simson und Fürst Hohenlohe nahmen die Wahl an, v. Bennigsen war nicht im Hause anwesend.

— Der verstorbene General v. Gindersin hat einen Plan zur Neuformirung der Artillerie des deutschen Reichsheeres hinterlassen, der die Genehmigung des Kaisers erhalten hat und jetzt zur Ausführung kommen soll. Die reitende Artillerie wird vollständig von der Fußartillerie getrennt und dem Cavalleriekommando unterstellt werden.

Frankreich. Versailles, 11. April. Die beschlossene Aufhebung des Passzwanges für den Verkehr zwischen England und Frankreich wurde sofort ausgeführt. — Frankreich gibt nach den soeben abgeschlossenen Berechnungen seinen durch den letzten Krieg erlittenen Verlust an auf 7¹/₂ Milliarden an Capital und zwei Provinzen, deren jährlicher Reinertrag für den Staat sich auf 60 Millionen Francs belief. Die nöthig werdenden militärischen Ausgaben belaufen sich allein auf 379 Millionen, die in 5 Jahren gedeckt werden sollen. — Vier Dampfer liegen bereit, alle die zur Deportation verurtheilten Communisten von Paris aufzunehmen, um sie nach Neucaledonien in Australien zu bringen, wo sie ihre Strafzeit erleiden sollen. Unter den Verurtheilten befindet sich auch der Laternenmann Rochefort und sein guter Freund Alf.

Es bedarf gewiß keiner geringen Sachkenntnis und Umsicht, eine lediglich der Toilette und weiblichen Handarbeiten gewidmete Zeitschrift in einigen Jahren zum unentbehrlichen Rathgeber und Liebling der Familie zu machen, wie es die Modenwelt schon längst geworden. Mit einem Leserkreis von weit über 100,000 Abonnentinnen hat sie im Oktober v. J. ihren sechsten Jahrgang begonnen und von Tag zu Tag steigend, hat die Auflage schon jetzt auf 120,000 erhöht werden müssen, eine bisher von derartigen Blättern nie erreichte Zahl. Wie geschieht, wie aufmerksam und liebenswürdig weiß aber auch die Redaktion allen Wünschen ihrer Leserinnen entgegen zu kommen! — Das prächtige, künstlerisch schöne Ball- und Maskenbild in No. 9 vom 1. Februar schien alle Toilettenbedürfnisse der Saison erschöpfend behandelt zu haben, gleichwohl bringt No. 10 eine neue Auswahl der reizendsten Anzüge, welche der Uebergangsperiode im Saion wie auf der Promenade gewidmet sind. No. 11 vom 1. März wendet sich der Wäsche zu und entwickelt eine wahrhaft überraschende Fülle schöner Vorlagen für Form und Ausstattung dieses so wichtigen Zweiges der Garderobe. Daneben finden beide Nummern Raum, auch der Einsegnungen zu gedenken und Kleider, Jacken und Mäntelchen für diesen Zweck, Taschentücher, Gebetbuch und Lesegeräthe zu bringen, kurz für Alles Sorge zu tragen. Die Vorzüglichkeit der Schnittmuster der Modenwelt ist ebenso anerkannt, als ihr feiner Geschmack in der Auswahl der Toiletten und der stets praktisch verwendbaren Handarbeiten, denen jede Nummer in reichem Maße Berücksichtigung angedeihen läßt. Abonnements (zum Preise von 45 kr. rb. pro Quartal, resp. 1 fl. 30 kr. rb. mit vierteljährlich neun großen colorirten Modenkupfern) werden jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Landwirthschaftliches.

Holzasche und Knochenmehl als Wiesendünger. Herr Dr. J. Diegel hat im Frühjahr eine Wiese in der Art düngen lassen, daß auf den einen Theil derselben 3¹/₂ Ctr. Knochenmehl und auf den andern in gleichem Geldwerthe nämlich für 13 fl. Holzasche kam. Raum 2 Wochen nach dem Ausbringen des Düngers, was Ende März geschah, zeigte sich der sonst verarmte Rasen in schönem üppigem Grün, doch anfangs stärker da, wo die Asche hingekommen war, als da, wo man Knochenmehl in Anwendung gebracht hatte. Die Holzasche hatte im Sommer desselben Jahres eine Ertragsvermehrung von 23 Ctr. Dörfutter zur Folge, während die Ertragsvermehrung, die durch das Knochenmehl erzielt wurde, nur 17 Ctr. betrug; dazu kam, daß auf dem mit Holzasche gedüngten Theile sich eine starke vorher nicht beobachtete Kleonwachsigkeit zeigte, während nach der Düngung mit Knochenmehl nur bessere Gräser zum Vorschein kamen. Im folgenden Jahre hat die Knochenmehldüngung zwar einen Kreiswuchs zur Folge gehabt, doch nicht in dem Grade, wie die Düngung mit Holzasche. Besondere Verhältnisse nöthigten mich, in diesem Jahre von der Wägung des Dörfutterertrages Abstand zu nehmen, doch schienen die Erträge ziemlich gleich gewesen zu sein. Auf einigen Klustern der betreffenden Wiese wendete ich Knochenmehl und Holzasche mit einander gemischt an, und ich muß gestehen, daß an dieser Stelle das Gras noch am besten zu sein schien.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich: Dienstag, Freitag u. Sonntag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr. ganz Württemberg.

Mrs. 4

Nach um die den Zahl und die die sorgfältig Die g der örtlichen a) samm b) samm aus ihren Ger

Hier Körper, in we 4) Grund der fang; 5) Bern 8) Geeignete Vokal-Wohlthät Die in bezw. Oberan Die 3 in der Beschäft Einzelnen in d

Anspr welche in letzte deshalb ganz Anwendung, u Im V Verhältnisse vi Zugle Fürzorge zuzun Den 1

Nachd funden hat, si sehen werden, e Einleitung der Ueber berichten. Weg Gewerbetreibend Den 1

Be

Kosine Bar Stählen, Le und der Johann heim), geb. am lich ungefahr Eltern nach Po schollen und wü ben sein sollte, gelegt haben. samtverben wi ihre etwaigen Le sen, sich binnen 1 bei dem R. Obera widrigenfalls si erben verstorben Den 11. Ap R. L S

